

Pressemitteilung der Fraktion FJR (Rothenburg, Luzern)

Rückblick auf das Projekt

Wir hatten eine grosse Vorbereitung, bevor wir nach Bern gingen. Unserer Klasse hat eine Partei gegründet sie heisst FJR (Freie, Jugend, Partei). Wir mussten uns als Klasse in verschiedene Fraktionen unterteilen. Dort mussten wir uns in dieses Thema vertiefen. Als wir die Führung durch das Bundeshaus hatten, konnten wir einen Einblick in die Reale Politik bekommen. Wir haben gelernt wie viele Parteien im Ständerat vertreten sind, pro Kanton 2 Politiker, jeder halb Kanton jedoch nur jemanden. Im realen würde die Volksinitiative mit 100'000 Unterschriften ins Parlament kommen. Wir haben nur den Nationalrat dargestellt. Insgesamt sind 200 Menschen im Nationalratssaal. Wir waren jedoch "nur" 80 Menschen und vier "Parteien".

Uns hat es sehr gefallen, wir haben einen neuen Einblick in das Politische Leben bekommen.

Rückblick als Initiativkomitee

Unsere Initiative "Cannabis" wurde erfolgreich angenommen. Mit unserem Hauptargument, den Schwarzmarkt zu reduzieren und einen medizinischen Fortschritt zu erreichen, haben wir die meisten überzeugen können. Natürlich gab es auch viele Gegenargumente, eines der besten Argumente war unter anderem, dass es immer noch eine Droge ist, die eigentlich nicht an die Jugend weitergegeben werden sollte. Mit ihren Gegenargumenten konnten sie oft dagegenhalten, aber wir setzten uns durch. Wir würden die Initiative wieder einreichen, aber versuchen, noch besser auf die Gegenargumente einzugehen. Wir waren aber trotzdem gut vorbereitet und hatten viel Spass.